

Einsatz sicherer Systeme im Rettungsdienst - Erfahrungsbericht

Nach Übernahme der Betriebsärztlichen Betreuung des DRK-Bremen, inklusive der Rettungsassistenten initiierten die betreuenden Dienste ein Treffen beim Ärztlichen Leiter der Rettungsdienste. Vertreten waren der Ärztliche Leiter der Rettungsdienste und die 4 betreuenden Betriebsärzte (für die Feuerwehr, des DRK Kreisverband Bremen Mitte und Nord, ASB). Dieses Treffen begannen im Mai 2004.

Das gemeinsame Anliegen bestand in der Standardisierung der persönlichen Schutzausrüstungen (Schutzkleidung, Desinfektion und sichere Produkte). Nach einer Sichtung des Marktes für stichsichere Produkte wurden zwei Modelle für Probeläufe festgelegt:

- a) Safelon von BD
- b) Vasofix Safety von Braun

die Auswertung der praktischen Ergebnisse erbrachte Vorteile in der Handhabung für das Braun-Produkt. Die Probeläufe erstreckten sich über den Zeitraum von Juli bis Oktober 2004. Nach gemeinsamer Sichtung der Voten der Rettungsassistenten, entschied die Ärztliche Leitung der Rettungsdienste den Einsatz des favorisierten Produktes.

Die Beschaffung und Einführung auf alle Wagen begann im Dezember 2004.

Die vorliegenden Erfahrungen über fast 2 Jahre sind durchweg positiv. Dies deckt sich auch mit den Auskünften anderer Rettungsdienste.

Die Mehrkosten werden über die Pauschalen mit den Krankenkassen abgerechnet.

Probleme

- Bei der weiteren Versorgung der Patienten in den Krankenhäusern stehen nicht immer geeignete Mandrins zur Verfügung. Die dort vorhandenen sind z. T. etwas zu lang was im Wesentlichen forensische Fragen aufwirft.
- Bedauerlicherweise führt keiner der Rettungsdienste eine akribisches Unfalldokumentationssystem. So lässt sich – ausser empirischen Erfahrungen - kein valides Evaluationsergebnis präsentieren.
- Da die auf dem Markt befindlichen Produkte nicht alle kompatibel sind, sind Probleme an den Schnittstellen in der Patientenversorgung zu erwarten.
- Sichere Systeme ersetzen keine sicheren Abwurfssysteme

Mit Insellösungen in einzelnen Einrichtungen oder auch einer Region bezogen auf einzelne Produkte sind Handlungsprobleme vorauszusehen.